

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 15

Artikel: Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Malthus kennen. — Louis XIV. ließ Mörser von 45 Cm. Kaliber und ca. 50 Centner Gewicht gießen, deren Bomben 475 Pfund wogen, 45 Pfund Sprengladung fachten, und mit 17 Pfund Ladung geworfen wurden. Bei der Belagerung von Mons 1691 gab der König selbst diesen Mörsern den Namen „Comminges“ wegen ihrer ungemeinen Aehnlichkeit mit einem sehr wohlbeleibten Offizier dieses Namens. Im 18. Jahrhundert finden wir wieder bei verschiedenen Belagerungen in Anwendung. In unserem Jahrhundert wurde das Experiment ohne praktischen Erfolg wiederholt 1810, da Napoleon I. zu Sevilla 2 lange Mörser oder vielmehr Haubitzen aus Bronze gießen ließ, um damit Cadiz zur Übergabe zu zwingen. Die größere dieser sog. Villanotischen Haubitzen hat 29 Cm., die kleinere 24 Cm. Kaliber; letztere warf ihre 170 Pfund schwere Bombe mit 30 Pfund Ladung bei 45° Elevation bis 7000 Schritt weit. Das Rohrgewicht beträgt 123 und 90 Centner. Diese beiden Rohre fielen jedoch, ehe sie zu kriegerischer Thätigkeit gelangt waren, 1814 den Alliierten in die Hände, und stehen jetzt vor dem Zeughaus in Berlin.

(Fortsetzung folgt.)

Das eidgen. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 8. April 1871.)

Das Departement beehtet sich, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß der schweizerische Bundesrat in seiner heutigen Sitzung den nachfolgenden Offizieren des eidg. Stabes die nachgesuchte Entlassung aus demselben ertheilt hat:

I. Generalstab.

Benz, Rudolf, Oberst, von Büsingen, in Zürich, geb. 1810. Churneisen, H. R., Oberslieutenant, von Basel, in Basel, geb. 1825. Rossel, Aimé Constant, Oberslieutenant, von Prätt, in Sonviller, geb. 1820. Bossi, Antonio, Oberslieutenant, von Lugano, in Lugano, geb. 1829. Veillon, August, Oberslieutenant, von Aigle, in Grellingen, geb. 1833. v. Goumoëns, Adalbert, Oberslieutenant, von Bern, in Bern, geb. 1816. Pfyffer, Georg, Major, von Luzern, in Luzern, geb. 1831. Gabloud, Etienne, Major, von Sembrancher, in Sitten, geb. 1830. Reiter, Edmund, Hs. F. R., Hauptmann, von Genf, in Satigny, geb. 1838.

II. Generalstab.

Lanica, Christian, Oberslieutenant, von Chur, in Langenargen, geb. 1829.

III. Artilleriestab.

Wirth, Jean Marc, Major, von Genf, in Genf, geb. 1831.

IV. Justizstab.

Battaglini, Carlo, Oberst, von Gigtallo, in Lugano, geb. 1812. Zingg, Joh. Jak., Oberst, von Kaltbrunn, in St. Gallen, geb. 1810.

V. Kommissariatsstab.

Kramer, Heinrich, Oberslieutenant, von Bönen, in Zürich, geb. 1829. Hartmeyer, Joh. H., Major, von Winterthur, in Winterthur, geb. 1832. Gluz-Bloßheim, Carl, Major, von Solothurn, in Bern, geb. 1833. Lasson, Joh. Conrad, Hauptmann, von Schaffhausen, in Schaffhausen, geb. 1833. Ronca, Alois, Hauptmann, von Luzern, in Luzern, geb. 1838. Masson, Emil, Hauptmann, von Geublens, in Lausanne, geb. 1840. Traxler, Paul Carl, Unterlieutenant, von Münster, in Münster, geb. 1841. Erb, Fried., Unterlieutenant, von Thun, in Thun, geb. 1835.

VI. Gesundheitsstab.

Hof, Joh. Leonhard, Hauptmann, von Chur, in Chur, geb. 1813. Schüller, Dominic, Hauptmann, von Schwyz, in Schwyz, geb. 1823. Spinz, Natal, Hauptmann, von Verzona, in Verzona,

geb. 1823. Willy, Rudolf, Hauptmann, von Mels, in Mels, geb. 1827. Joes, J. R. Emil, Hauptmann, von Schaffhausen, in Schaffhausen, geb. 1826. Pasta, Carlo, Hauptmann, von Mendrisio, in Mendrisio, geb. 1822. Lotti, Jean Bapt., Hauptmann, von Vignaco, in Vignaco, geb. 1831. Rossi, Achille, Oberleutnant, von Alrolo, in Alrolo, geb. 1839. Robaey, Marie Louise, Ambulancierkommissär, von Romont, in Romont, geb. 1835.

VII. Stabsarzte.

Gyger, F. Abr., Hauptmann, von Gampern, in Bern, geb. 1815. Hilfiker, Gottlieb, Hauptmann, von Safenwyl, in Aarau, geb. 1816. Leuthold, J. Fr. Marc, Hauptmann, von Mettingen, in La Tour de Peilz, geb. 1823. Hitz, Jakob, Hauptmann, von Reinach, in Reinach, geb. 1820. Paganini, Giuseppe, Hauptmann, von Bellinzona, in Bellinzona, geb. 1823.

VIII. Stabssekretäre.

Masella, Charles, von Lugano, in Lugano, geb. 1830. Alrodi, Louis, von Lugano, in Lugano, geb. 1831. Südler, Joh. Jos., von Hohenrain, in Luzern, geb. 1835. Chappuis-Buichoud, M. G. Emil, von Nidau, in Lausanne, geb. 1831. Göttishelm, Fritz, von Basel, in Basel, geb. 1837.

Die Ehrenberechtigung des Grades behalten nach Art. 36 der eidg. Militärorganisation bei die Herren eidg. Oberst Benz in Zürich vom Generalstab; eidg. Oberslieutenant Rossel in Sonviller vom Generalstab; eidg. Oberst Battaglini in Lugano vom Justizstab; eidg. Oberst Zingg in St. Gallen vom Justizstab; eidg. Stabshauptmann Hof in Chur vom Gesundheitsstab; eidg. Stabshauptmann Gyger in Bern vom Gesundheitsstab; eidg. Stabshauptmann Hilfiker in Aarau vom Gesundheitsstab; eidg. Stabshauptmann Hitz in Reinach vom Gesundheitsstab.

Mit dieser Anzeige sprechen wir die Erwartung aus, daß Sie diejenigen aus dem eidg. Stabe entlassenen Offiziere, welche sich noch im dienstpflichtigen Alter befinden, im Kantonaldienste angemessen verwenden werden.

Gleichzeitig ersetzen wir Sie zum Behufe der Bereitstellung des Staats des eidg. Stabes denselben gefälligst durchgehen und uns von allen Veränderungen Kenntniß geben zu wollen, welche sich mit Bezug auf Angehörige Ihres Kantons oder dort Niedergelassene ergeben haben und eine Änderung im gebräuchten Stat des letzten Jahres bedingen.

Eidgenossenschaft.

(Die eidg. Militär-Bibliothek.) Kriegswissenschaftliche Bildung ist eine Macht. Dieser Satz hat sich in den neuesten Feldzügen als eine unumstößliche Wahrheit dargethan. In allen Armeen ist man bestrebt, militärische Ausbildung zu fördern und zum Studium anzufeuern. Es liegt in dem Interesse des Staates, alles zu begünstigen, wodurch den Offizieren die Erwerbung militärischer Kenntnisse erleichtert wird. Eine Schwierigkeit bietet dem Einzelnen das Anschaffen militärisch-wissenschaftlicher Werke. Diese sind oft sehr teuer, und bei der Reichhaltigkeit der neuen Erfindungen im Gebiete der Militär-Literatur ist es dem freisamen Offizier bei allen Opfern nicht möglich, alles selbst anzuschaffen. Dieses Hindernis zu beseitigen, ist man in den meisten Armeen auf das Auskunftsmitteil der Militär-Bibliotheken verfallen. In den stehenden Armeen erleichtern zahlreiche Garnisons- und Regimentsbibliotheken dem Offizier die Erwerbung militärischer Kenntnisse. Dieses Beispiel ist in mehreren Kantonen der Schweiz nachgeahmt worden. Aargau, Basel, Zürich und andere Orte besitzen schöne Militär-Bibliotheken, die im Laufe der Zeit (wenigstens zum Theil) sehr reichhaltig geworden. — Die Eidgenossenschaft wollte nicht zurückbleiben, und beschloß vor einigen Jahren, eine eidg. Militär-Bibliothek zu gründen. Es war dieses ein sehr löslicher Entschluß, der sich des Beifalls aller freisamen und intelligenten Offiziere erfreute. Leider gling man bei der Gründung zu sparsam zu Werk. Die ältern, zum Theil höchst wertvollen militärischen Werke konnten gar nicht angeschafft werden und fehlen noch heute; selbst für die Anschaffungen der neu erscheinenden Werke scheint der bewilligte Betrag bei Weitem